

Konkretisierungsmöglichkeiten für die Kompetenzbereiche („wesentliche Bereiche“) des Lehrplans für die neue Oberstufe

Hilfestellung der ARGE-PUP Wien (Entwurf)

Folgende Zusammenstellung möchte Möglichkeiten aufzeigen, wie für den Unterricht und die Reifeprüfung im Fach Psychologie und Philosophie die zehn *Bildungs- und Lehraufgaben* des Lehrplans der Neue Oberstufe durch unterschiedliche Themenbereiche konkretisiert werden können. Dabei werden für diese *Bildungs- und Lehraufgaben* beispielhaft Themenbereiche mit kompetenzorientierten Lernzielen aufgelistet und weitere mögliche Themenbereiche genannt. Dadurch soll die Breite unseres Faches aufgezeigt und Möglichkeiten für die Lehrkräfte angedeutet werden, entsprechend der Interessen von Lerngruppen Unterrichtsinhalte flexibel zu gestalten.

Diese Auflistung von Themenbereichen ist durch die farbliche Zuordnung mit den „wesentlichen Bereichen“ der einzelnen *Bildungs- und Lehraufgaben* verknüpft, sodass dadurch die lehrplanmäßige Gestaltung des Themenpools für alle Schulpartner transparent wird. Zweifarbige Lernziele konkretisieren zwei verschiedene allgemeine Lernziele des Lehrplans. Eine Auflistung von möglichen Themenbereichen für den Regelunterricht und für das Wahlpflichtfach durch die Fachgruppe erleichtert dabei an Schulstandorten die Unterrichtsplanung für das WPF mit Schülern aus mehreren Klassen. Die Fachgruppe bestimmt auch die genaue Anzahl der zu prüfenden Themenbereiche (2 bis 3 pro Jahreswochenstunde) für jeden Maturajahrgang.

Falls die Semestrierung und Clusterung der Bildungs- und Lehraufgaben von der neuen Regierung implementiert wird, erfüllt diese Hilfestellung auch die rechtlichen Anforderungen der NOST an das Prüfen im Fach PUP und kann von Einzellehrern und Fachgruppen flexibel auf den Unterricht in einzelnen Klassen angepasst werden. Aus rechtlichen Gründen ist es wichtig, dass die konkreten Lernziele der Themenbereiche auf die allgemeinen Lernziele der *Bildungs- und Lehraufgaben* des Lehrplans zurückgeführt werden können. Die ARGE-PUP-Wien empfiehlt den Standard-Vorschlag der Expertengruppe für das Regelfach zu übernehmen bzw. nur in der Bündelung zu adaptieren, jedoch die *ergänzenden, vertiefenden* und *fächerverbindenden* Themenbereiche des Wahlpflichtfachs den Lernzielen einzelner oder mehrerer *Bildungs- und Lehraufgaben* flexibel zuzuordnen.

Der Lehrplan der Neuen Oberstufe ist seit dem Schuljahr 2018-19 für die Oberstufe gültig und ist in der 6. Klasse aufsteigend im Wirtschaftskundlichen Gymnasium und für entsprechende WPFs im Schuljahr 2019/20 und in der 7. Klasse aller Gymnasialformen im Schuljahr 2020/21 verbindlich

7. Klasse, 5. Semester - Kompetenzmodul 5

Kompetenzbereich	LEHRPLAN (für Verwaltungsprogramm Sokrates)	Konkretisierung durch Kompetenzbeschreibungen exemplarischer Themenbereiche (für Schüler)
ASPEKTE DER WISSENSCHAFTLICHEN PSYCHOLOGIE	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Begriffe (Psychologie, Experiment, Objektivität ...) beschreiben - Unterschiede zwischen Alltagspsychologie und wissenschaftlicher Psychologie erörtern - Methoden der Psychologie darlegen und reflektieren - Beziehungen zwischen psychologischen Erkenntnissen und Lebenspraxis herstellen 	<p><i>TB Methodische Aspekte der wissenschaftlichen Psychologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden beschreiben und erläutern • Experimente analysieren und beurteilen • Tests analysieren, beurteilen und entwickeln <p><i>TB Allgemeine Aspekte der wissenschaftlichen Psychologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagspsychologie und wissenschaftliche Psychologie beschreiben, vergleichen und bewerten • Experimente analysieren und beurteilen • Fallbeispiele beschreiben und paradigmensorientiert erklären • Richtungen, Teil – und Anwendungsgebieten der Psychologie beschreiben und an Fallbeschreibungen erläutern
PHÄNOMENE DER WAHRNEHMUNG UND WAHRNEHMUNGSPROZESSE	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung als aktiven und zweckvollen Prozess beschreiben - Fehler in der Wahrnehmung erkennen und sich bewusst machen - Selektive Prozesse der Wahrnehmung erfassen und analysieren - Wahrnehmungsbeeinflussungen erörtern 	<p><i>TB Psychologische Phänomene der Wahrnehmung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozess der Wahrnehmung beschreiben und kritisch beurteilen • Nicht-sensorische Einflüsse auf die Wahrnehmung an Fallbeispielen erläutern, • Elemente der Wahrnehmungsorganisation gestalttheoretisch und lerntheoretisch an Beispielen erklären • Optische Täuschungen erläutern und analysieren <p><i>(weitere Themenbereiche: beispielhaft: Werbepsychologie)</i></p>
KOGNITIVE PROZESSE UND LERNEN	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle zum Gedächtnis und Lernen wiedergeben - Eigenes Lernen mit theoretischen Erkenntnissen vergleichen und reflektieren - Aktuelle Erkenntnisse zum Denken erklären 	<p><i>TB Prozesse des Lernens und Vergessens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprobleme mit Gedächtnismodell analysieren • Lernprobleme mit Forschungsbefunden zum Vergessen und zu den Gedächtnishemmungen analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln • Lerngewohnheiten mit Lernstrategien analysieren und Lernempfehlungen entwickeln <p><i>TB Probleme der Intelligenz und Intelligenzmessung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Intelligenzbegriff und Intelligenztheorien darlegen und

		<p>diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intelligenzmessung beschreiben und analysieren, • Hochbegabung und Savant-Syndrom beschreiben
--	--	---

7. Klasse, 6. Semester - Kompetenzmodul 6

Kompetenzbereich	LEHRPLAN	•
SOZIALE PHÄNOMENE UND KOMMUNIKATION	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Phänomene beschreiben und reflektieren - Formen von Aggression und Gewalt erkennen und analysieren - Kommunikationsprozesse darstellen und differenziert beurteilen 	<p><i>TB Soziale Strukturen und Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenstrukturen und Rollenverhalten analysieren • Experimente zu Autorität und Gehorsam darlegen, analysieren und beurteilen • Kommunikationsprobleme ermitteln, theoretisch erklären und Beeinflussungsmöglichkeiten erörtern
FRAGEN DER ENTWICKLUNG UND ERZIEHUNG UND ASPEKTE DER PERSÖNLICHKEIT	<ul style="list-style-type: none"> - Phänomene der psychischen Entwicklung wiedergeben - Die Bedeutung verschiedener Einflüsse auf die Entwicklung erkennen und reflektieren - Menschliches Erleben und Verhalten aus Sicht der Persönlichkeitspsychologie beschreiben - Die Bedeutung von Emotionen erfassen - Seelische Gesundheit und deren Beeinträchtigung diskutieren 	<p><i>TB Probleme der seelischen Gesundheit und deren Beeinträchtigung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leib-Seele-Problem am Beispiel der Psychosomatik, des biopsychosozialen Modell und der Resilienzforschung erörtern • Psychische Krisen am Beispiel von Stressreaktionen und Burnout beschreiben, erklären und Interventionsmöglichkeiten entwickeln und beurteilen • Problem der psychischen Normalität beschreiben und an Fallbeispielen erörtern <p><i>TB Persönlichkeitsmodelle und Persönlichkeitsdiagnostik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitstypologien erläutern und kritisch beurteilen • Faktorenanalytische Tests analysieren und beurteilen • Persönlichkeitsmodelle (Eysenck, „Big Five“, Riemann, Freud) erläutern und beurteilen

8. Klasse, 7. Semester - Kompetenzmodul 7

Kompetenzbereich	LEHRPLAN	
GRUNDLAGEN DER PHILOSOPHIE	<ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika der Philosophie und philosophische Grundbegriffe beschreiben - Philosophische Fragestellungen beurteilen - Methoden des Philosophierens darlegen und anwenden 	<p><i>TB: Grundfragen und Antworten der Philosophie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Probleme ermitteln und den Philosophiebegriff diskutieren (Eros als Philosoph) • Staunen, Zweifel und Wahrheitssuche als Zugänge des Philosophierens erläutern und bewerten (Thales, Sophisten, Sokrates) • Eigenart philosophischer Fragen und Antworten beschreiben und erläutern (Grundfragen nach Kant, Richtungen und Teilgebiete der Philosophie, Positionen und Schulen) <p><i>TB: Philosophische Texterschließungsmethoden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung des philosophischen Problems und der Kernaussage und weiterführenden Fragen eines philosophischen Textes (Grundmethode 1) • Argumentative Struktur eines Textes herausarbeiten (Grundmethode 2) • Parabeln und Gleichnisse philosophisch deuten und Antworten auf ermitteltes philosophisches Problem darlegen (Methode: Deutung komplexer metaphorischer Texte)
ASPEKTE DER ERKENNTNIS- UND WISSENSCHAFTSTHEORIE	<ul style="list-style-type: none"> - Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Interpretationsmöglichkeiten analysieren und reflektieren - Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragestellungen bearbeiten 	<p><i>TB: Probleme des Irrtums</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problem des Irrtums diskutieren; erkenntnistheoretische Fragestellungen und Grundpositionen erläutern und an philosophischen Original- und Fachtexten ermitteln • Platons Höhlengleichnis deuten und Ideen von Einzeldingen begrifflich erfassen (Zufälliges und Notwendiges ermitteln) • Erkenntnistheoretische Standpunkte des Rationalismus (Descartes) und des Empirismus (Hume) darlegen, Erkenntnisprobleme (sichere Erkenntnis, Bildung von Allgemeinbegriffen, Problem des Irrtums) erörtern • Wissenschaftstheoretische Standpunkte des Kritischen Rationalismus (Popper) und der Sprachphilosophie (Wittgenstein) darlegen und Wissenschaftsprobleme (sichere Erkenntnis, Problem des Irrtums) erörtern

		(weitere Themenbereiche, beispielhaft: Wirklichkeit und Schein; Wissen und Wissenschaft; Wahrheit und Falschheit; Kunst und Kitsch; Schönheit; ...)
ANTHROPOLOGISCHE ENTWÜRFE	<ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Konzepte unterscheiden und interpretieren - Wissen aus verschiedenen Fachgebieten für eine reflektierte Auseinandersetzung heranziehen 	<p><i>TB: Mensch als „Glücksstreber“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Glückserfahrungen beschreiben und verstehen, Glücksverständnisse darlegen und kritisch beurteilen, Glücksfragen und Glückspositionen an präsentativem und diskursivem Material ermitteln • Tugendethische (Aristoteles) und hedonistische (Epikur) Glücksstandpunkte erläutern und beurteilen • Utilitaristische (Mill), psychoanalytische (Freud) und kognitivistische Glücksstandpunkte (Csíkszent-mihályi) erläutern und beurteilen <p>(weitere Themenbereiche, beispielhaft: Sinn des Lebens; Mensch und Tier; Geschichtlichkeit; Natur und Kultur; ...)</p>

8. Klasse, 8. Semester - Kompetenzmodul 8

Kompetenzbereich	LEHRPLAN	
GRUNDFRAGEN DER ETHIK	<ul style="list-style-type: none"> - Ethische Grundpositionen erklären und kritisch hinterfragen - Differenzen in ethischen Konzepten herausarbeiten - Werthaltungen in privaten, politischen und ökologischen Fragen entwickeln und begründen 	<p><i>TB Probleme der medizinischen Ethik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethisch Relevantes an Fallbeispielen ermitteln und Sach-, Begriffs- und Normfragen differenzieren • Ethische Grundpositionen des Utilitarismus (Bentham) und der Pflichtethik (Kant) darlegen und für die Beurteilung medizinethischer Probleme heranziehen • Ethisch Relevantes in der Präimplantationsdiagnostik, pränatale Diagnostik, Gentechnik (Klonen) und Sterbehilfe ermitteln und beurteilen <p>(weitere Themenbereiche, beispielhaft: Gut und Schlecht, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit, Freundschaft und Liebe, Glück, Gerechtigkeit, Fairness, Legitimität, Solidarität, Arbeit, Geld und Besitz, Freiheit, Verantwortung (Umwelt, Technik), menschliches Leben, ...)</p>